

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Bordeaux

Vorbereitung der Mobilität

Für mich stand schnell fest, dass ich mich um einen Studienplatz an der Université Bordeaux-Montaigne bewerben wollte, da ich im Vorhinein sehr viel Gutes von der Stadt gehört habe (was ich jetzt definitiv bestätigen kann). Die Erstellung des Learning-Agreements war eigentlich das Aufwendigste an der gesamten Vorbereitung, aber mit Hilfe von Katja Kleibert habe ich auch das hinbekommen. Das Learning Agreement musste ich sowieso ändern, als ich dann vor Ort war und festgestellt habe, dass sich manche Kurse überschneiden oder dass es sie doch nicht gibt. Diese ersten zwei Wochen, in denen man von Kurs zu Kurs läuft, sind erstmal anstrengend, aber das pendelt sich dann auch schnell ein.

Nachdem also feststand, dass ich tatsächlich die Möglichkeit haben werde, ein Semester in Bordeaux zu studieren, war mein erster Punkt auf der To-Do-Liste die Wohnungssuche. Diese gestaltete sich glücklicherweise relativ einfach, da ich durch eine Freundin den Kontakt eines Vermieters erhalten hatte. Falls du also auch noch auf Wohnungssuche bist, melde dich auf jeden Fall bei Pierre Marzat (marzatp@yahoo.fr), denn er hat super viele Wohnungen und Wgs in zentraler Lage. Ich habe in einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung gelebt und mich sehr wohl gefühlt. Es hat aber auch seine Gründe, dass Marzat fast nur an Erasmus-Studierende vermietet, denn die Wohnungen sind oft in kritischem Zustand. Trotzdem ist sicher, dass es kein Scam ist und letztendlich waren alle die ich kennengelernt habe und bei ihm gemietet haben, ziemlich zufrieden.

Da ich mich für eine eigene Wohnung entschieden habe, musste ich mich natürlich auch um Strom und Internet kümmern. Strom habe ich von „la bellenergie“ geliefert bekommen und fürs Internet habe ich mir tatsächlich einfach eine französische Flatrate bei Auchan télécom besorgt. Das meiste, wofür ich Internet brauchte, habe ich dann eh in der Uni gemacht.

Studium an der Gasthochschule

Die Uni bietet ein breites Angebot an Kursen, wobei viele Veranstaltungen in „TD“ (Travail dirigé = Seminar) und „CM“ (Cours magistral = Vorlesung) unterteilt werden. Bei mir war

es so, dass ich für die meisten Kurse jeweils ein CM und ein TD hatte – also etwas mehr als normalerweise in Köln. Außerdem schreiben die Franzosen gerne und oft Prüfungen, aber keine Angst: wenn du Zwischenprüfungen hast, ist das eigentlich auch nicht schlecht, da es dann am Ende entspannter wird. Bei mir war es ganz oft so, dass es sogar extra Prüfungen für Erasmus-Studierende gab.

Alltag

Ich habe das unglaubliche Sportangebot der Uni in Anspruch genommen und mit der Uni surfen, habe im Hochschulteam Volleyball gespielt und auch wöchentlich geklettert – alles umsonst! Das Sportangebot hat mich wirklich positiv überrascht und leider hat man gar nicht genug Zeit, um alles zu machen was dort so angeboten wird. Über den Sport und auch die vielen ESN-Events (ESN = Erasmus-Student-Network) habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich die kulturellen Angebote der Stadt wahrgenommen habe. Ich kann dir z.B. sehr empfehlen in das „Low-Cost“ Improtheater in der Bar „Les marquises“ zu gehen. Das Kunstmuseum bietet auch viele spannende Events oder natürlich auch die Uni. Hier gibt es Kunst- und Theaterkurse sowie diverse andere Veranstaltungen. Über Allerheiligen hat man in Frankreich übrigens eine Woche Ferien, das wusste ich vorher nicht. Spontan konnte ich die Zeit nutzen, um mit einer anderen Deutschen, die ich in Bordeaux kennengelernt habe, über Wwoof auf einem kleinen Bauernhof zu arbeiten. Das war zwar auch echt anstrengend und kalt, aber auch super lustig.

Bordeaux hat zudem eine tolle Lage für Wochenendausflüge: ich war in La Rochelle, Toulouse und San Sebastian. Letzteres kann ich wirklich sehr empfehlen! Außerdem ist auch Saint-Émilion einen Tagesausflug wert, um sich die tollen Weinberge anzuschauen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Bordeaux hat mir unglaublich gut gefallen. Ich habe tolle neue Freundschaften geknüpft, viel erlebt, gesehen und gelernt sowie meine Französischkenntnisse deutlich verbessert.

Bordeaux ist eine tolle, lebendige Stadt, die den Studierenden viel bietet. Ich würde ein Auslandssemester in dieser Stadt immer sehr empfehlen.